

DOCUMENTA
GERMANIAE

Diplomata II

Über die Abtheilung Diplomata II kann ich nicht kurz sagen für Folge der
 unvollständigen Berufung Prof. Weibels nach Berlin, die eine rationelle Trennung
 zwischen unsern herkömmlichen und die gemischten Tätigkeit unmöglich ma-
 chen oder außerordentlich erschweren wird, daher ich mich beschränke ein Verlangen
 meines Bräutigams, sobald die Arbeit an der Geschichte der Monumenta es mir erlaubt,
 an Diplomata zu widmen. Für diese hatten wir früher die Texte bis 8046 fest-
 gesetzt und die Regeln und Vorbeurtheilungen abgefasst. Dies hat Prof. Weibel
 die Vorarbeiten dieser Arbeit für den Ende des Jahres 1848 fortgesetzt ^{als} ~~fortgesetzt~~
 und außerdem die Untersuchung der römischen Verfassung und der Reichsrechte
 zum Abschluss der Regierung Maximilian III. weitergeführt. Die Wiederherstellung
 unserer gemischten Arbeit haben wir dann mit einer Revision der früher
 bearbeiteten Teile begonnen und sind damit bis zum Ende des Jahres 1849
 gekommen, wobei ich mich mancherlei Vertheilungen vorbehalten, ^{weil}
 bei dieser Arbeit die Fortsetzung physisch druckfertig. Diese Arbeit fortzusetzen ob-
 ist die Aufgabe der nächsten Zeit, als es gelingen wird die ~~Arbeit~~
 bis zum 1. Oktober abgeschlossen, ist mir hoch willkommen, da wir
 um gehen werden, doch zweifelhaft geworden, welche Anstrengung
 mittel dazu gefunden werden kann, um dem Zweck, der nur durch
 die Fortsetzung der gemischten Tätigkeit, die sich leichter bewältigen hat,
 diejenige Vollendung zu geben, die von der wissenschaftlichen Kritik
 an dem 2. u. 3. Bande der Diplomata - Ausgabe von meinem Freunde
 anerkannt worden ist, wenigstens nicht zu sagen. Wenn ich eine
 halbe Stunde meines Lebens, eigenwilliger Belehrung und gemein-
 samen Naturerkenntnis beifügen könnte, würde ich mich auf dem
 Wege der Correspondenz viel weniger Zeit und Mühe ersparen und
 doch vielleicht nicht so gut ausfallen.

h, wie ich
 früher gekostet
 unter,

H. Weibel